

Colonien in West- und Ostindien weggenommen. Jetzt suchte es die andern Fürsten Europa's zu einer neuen Coalition gegen das übermüthige und treulose Frankreich zu bewegen. Kein Wunder, daß dies gegen England äußerst aufgebracht war, und darauf dachte, ihm anderwärts zu thun zu geben. Anfangs wollten die Directoren ein Heer in England landen lassen, und darum ließen sie an der ganzen Nord- und Westküste aufs thätigste Schiffe bauen, und ein Heer sammelte sich bereits an den Küsten des Canals. Aber bald gab man den Plan wegen der vielen Schwierigkeiten auf, und ersann einen andern.

Die Macht und Größe Englands beruht besonders auf seinem Handel und seinen Colonien, vorzüglich in Ostindien. Wie wenn es Frankreich gelänge, ihm seine ostindischen Besitzungen zu entreißen, und den Handel mit den asiatischen Waaren ihm aus den Händen zu winden? Das letztere konnte nur dann geschehen, wenn der seit der Entdeckung des Cap's in Vergessenheit gekommene Weg nach Ostindien über Aegypten wieder geöffnet, und dies wieder nur dann, wenn Aegypten aus den Händen der Türken befreit würde. In größter Stille wurde nun, während Aller Augen auf die Anstalten zur Landung an der englischen Küste gerichtet waren, eine Expedition gegen Aegypten vorbereitet. Es sammelte sich im Hafen von Toulon eine Anzahl trefflich ausgerüsteter Schiffe, die 36,000 Mann Kerntuppen unter Bonaparte's Oberbefehl einnehmen sollten, und damit der Plan desto besser gelänge, wollte man die Engländer zugleich in Ostindien beschäftigen. Hier hatten diese nämlich während einer Reihe von Jahren ein großes Reich gegründet, vorzüglich nachdem sie den König von Mysore, Tippe Saib, 1792 bezwungen und ihm sein halbes Reich genommen hatten. Die Franzosen, die recht gut wußten, daß die Eingebornen nur ungern die englische Herrschaft trügen, schickten Unterhändler an Tippe Saib, und ließen ihn auffordern, den Engländern ins Land zu fallen. Er rüstete sich zwar auch, aber die aufmerksamen Engländer kamen ihm zuvor, griffen ihn an, ehe seine Rüstungen vollendet waren, und belagerten ihn in seiner Hauptstadt Seringe.